

# **Die Insel des Weltuntergangs!**

geschrieben von K.e.puls | 27. März 2010

Eine DPA-Meldung geistert durch die Medien: Im Golf von Bengalen ist eine Insel namens Talpatti verschwunden. Glaubt man den Medien, dann ist es ein erstes Signal, daß der nun dramatisch steigende Meerspiegel hiermit den Weltuntergang eingeläutet hat. Schaut man allerdings etwas genauer hin, dann kann man den Einruck gewinnen, daß mit dem Untergang einer Sandinsel auch das logische naturwissenschaftliche Denken, samt der Beherrschung der Grundrechenarten unter Wasser verschwunden ist. Zunächst einmal ist festzustellen, daß die genannte Insel im äußeren Mündungs- und Deltabereich der riesigen Ströme Ganges und Brahmaputra liegt. Diese Flüsse transportieren jährlich Millionen Tonnen Sand und Schlamm in den Golf von Bengalen. Die Folgen sind die gleichen wie zum Beispiel an der deutschen Nordseeküste: Es entstehen und vergehen Sandbänke, Dünen und Inseln – hier durch die Gezeiten-Ströme und die Nordsee-Orkane, dort durch die großen Flüsse und die Zyklone. Die Insel Talpatti (9 km<sup>2</sup>) hatte etwa die Größe der kleinen Frieseninsel Baltrum (7 km<sup>2</sup>).

---

# **Eiszeit voraus? Die Klima-Launen der Sonne!**

geschrieben von K.e.puls | 27. März 2010

In der Klima-Debatte übernehmen mehr und mehr die Solarforscher die Regie: Seit etlichen Jahren „schwächelt“ die Sonne: Unser Zentralgestirn hat seit zwei Jahren kaum noch Sonnen-Flecken und vermindert damit die Energie-Strahlung Richtung Erde. Zugleich gibt es seit zehn Jahren keine globale Erwärmung mehr, sondern einen insgesamt abnehmenden Temperatur-Trend. Solarforscher sprechen von dem möglichen Beginn eines Jahrhundert-Minimums der Sonne, was zu einer erheblichen globalen Abkühlung in den nächsten Jahrzehnten führen kann – bis hin zu einer „Kleinen Eiszeit“, wie schon beim „Sonnen-Maunder-Minimum“ im 17. Jahrhundert.

Die Klima-Hypothese des anthropogenen CO<sub>2</sub> gerät zunehmend in die Kritik, denn sie kann in dem Auf und Ab der Temperatur der vergangenen 150 Jahre immer nur die Anstiegs-Phasen erklären, nicht aber die erheblichen Abkühlungs-Phasen in diesem Zeitraum. Beides aber können die Solarforscher.

---

# **Viel Wind um Nichts!**

geschrieben von K.e.puls | 27. März 2010

Die prognostizierte Zunahme von Stürmen bleibt aus!  
Ein wesentlicher Teil der Klimahypothese lautet: Durch eine Erwärmung der Erde werden die Zahl und die Stärke der Stürme zunehmen. Abgesehen von der Tatsache, dass Messungen aktuell einen globalen Temperaturrückgang seit 1998 signalisieren, zeigt ein Blick in die offiziellen Statistiken der Wetterdienste Irritierendes und Erfreuliches zugleich: Im Jahrhundert-Maßstab findet sich kein Trend zu einer Zunahme bei den nordatlantischen Stürmen und Sturmfluten, auch nicht bei Hurrikanen, Taifunen und Tornados.  
von Klaus-Eckart Puls –Diplom-Meteorologe

---

## **Warnung: Solar cycle may cause dangerous global cooling in a few years time**

geschrieben von K.e.puls | 27. März 2010

Brief des Space Science Research Center (SSRC) an die Obama-Administration mit der Schlagzeile : „Global Warming ist vorbei, eine neue Kaltzeit hat begonnen!“

---

## **Freispruch für CO<sub>2</sub> ?**

geschrieben von K.e.puls | 27. März 2010

Immer mehr Wissenschaftler zweifeln an der Klimaschädlichkeit des unreaktiven Gases.  
Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ist in den Medien, in weiten Teilen der Öffentlichkeit und bis hinein in die politische und wissenschaftlichen Debatte gebrandmarkt: Als Klima-Killer, Schadstoff, Gift und anderes mehr. Der vom Menschen gemachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß sei einer der wesentlichen Faktoren in der Veränderung des Weltklimas. Immer mehr Wissenschaftler in aller Welt

widersprechen diesen Grundannahmen. Sie wenden sich sogar aktiv von den Klima-Apokalyptikern ab. Sie sehen CO<sub>2</sub> eher als Lebenselexier, denn als Klimafaktor. Und angesichts einer seit zehn Jahren konstanten Globaltemperatur und vieler nicht eingetroffener Katastrophen-Prognosen stellen sie die Idee einer Klimakatastrophe grundsätzlich in Frage. Sie sei wissenschaftlich nicht haltbar.